



**Motion Dubach Georg und Mit. über einen Planungsbericht mit einer Auslegeordnung über die rechtlichen Grundlagen, die tatsächlichen Auswirkungen und die künftige Praxis zur Bewilligung von Tempo 30 auf innerörtlichen Hauptstrassen im Kanton Luzern**

eröffnet am 20. März 2023

Der Regierungsrat legt dem Parlament einen Planungsbericht vor, der eine Auslegeordnung der nationalen und kantonalen rechtlichen Grundlagen beinhaltet und aufzeigt, wie die Regierung die künftige Praxis und die Umsetzung zur Bewilligung von Tempo 30 im Kanton Luzern handhaben will.

Begründung:

Im Kanton Luzern beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf Hauptstrassen innerhalb geschlossener Ortschaften 50 Stundenkilometer. Die Umsetzung von Tempo 30 auf Quartierstrassen ist inzwischen meist unbestritten. In den letzten Monaten sind von Gemeinden viele Gesuche für Tempo 30 auf Kantonsstrassen eingegangen, die nun in Bearbeitung sind. Begründet werden diese meist mit höherer Verkehrssicherheit, besserem Lärmschutz, Luftreinhaltung und auch mit der Förderung des Fuss- und Radverkehrs oder einer höheren Aufenthaltsqualität.

Vielerorts bestehen Unsicherheiten über die tatsächlichen Auswirkungen einer Tempo-30-Anordnung. Diese Gesuche der Gemeinden sollen erst weiterbearbeitet werden, wenn das Parlament die Ausgangslage und den hier geforderten Planungsbericht beraten hat. Der Planungsbericht soll als Grundlage dienen, um die teils sehr emotionalen Diskussionen zu versachlichen und um die Wirkungen von Tempo 30 an Hauptverkehrsstrassen zu klären.

In diesem Planungsbericht sollen unter anderem folgende Themen beziehungsweise Fragen aufgezeigt und beantwortet werden:

- Verursacht Tempo 30 Staus und volkswirtschaftliche Kosten durch längere Fahrtzeiten?
- Sind Fahrzeuge bei Tempo 30 weniger laut als bei Tempo 50? Und ist eine Abnahme eines allfälligen Lärmpegels wahrnehmbar?
- Führt Tempo 30 zu einem höheren Kraftstoffverbrauch, weil die Motorfahrzeuge mit höheren Drehzahlen und häufigeren Beschleunigungen unterwegs sind?
- Suchen sich nicht viele Autofahrende Schleichwege durch das Nebennetz, wenn an der Hauptstrasse Tempo 30 gilt?
- Würden die Wirkungen von Tempo 30 von den Anwohnenden überhaupt wahrgenommen?
- Würden sich Autofahrende auf einer Hauptverkehrsstrasse überhaupt an Tempo 30 halten?
- Welche Möglichkeiten bietet die Digitalisierung beziehungsweise die temporäre Geschwindigkeitsreduktion?
- Sinkt die Leistungsfähigkeit einer innerörtlichen Hauptverkehrsstrasse mit Tempo 30?
- Gibt es nach den heutigen Erkenntnissen sicherheitsrelevante Argumente, Teilbereich einer innerörtlichen Hauptstrasse mit Tempo 30 zu bewilligen.

*Dubach Georg*  
Bucher Philipp  
Bärtschi Andreas  
Meier Thomas  
Zemp Gaudenz  
Marti André  
Keller Irene  
Scherer Heidi  
Hauser Patrick  
Hunkeler Damian  
Amrein Ruedi  
Schmid-Ambauen Rosy  
Beck Ronny  
Syfrig Luzia  
Räber Franz  
Betschen Stephan  
Birrner Martin  
Wermelinger Sabine  
Schneider Andy  
Huser Claudia  
Cozzio Mario  
Zurkirchen Peter  
Bucher Markus  
Zurbriggen Roger  
Schuler Josef